

Bezugsgebühr  
bestehet für Dresden  
bei täglich zweimaliger Ausgabe an  
Samstags- und Sonntags  
nur etwas über 50 Pf.  
durch entsprechende Kosten  
mindestens 5,50 Pf.  
Bei einem Durchschnitt  
Geldung durch die Post  
3 Minuten Zeitpreis  
Durchsetzung eines  
Zeitung u. Umschlag  
am Tage vorher zu  
schicken können die aus-  
wärtigen Briefkästen mit  
der Morgen-Nachricht  
postieren, zugelassen.  
Sicherheit mit bester  
Lieferung ausgesetzt  
Durchsetzung der  
Post. Nach 12 Uhr  
ist es nicht mehr  
möglich. — Ausserdem  
wurden die Kosten  
nicht aufgewandt.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Geschäftsführer:  
11 - 2096 - 3601.

Solide Taschenuhren  
genau geprüft und reguliert,  
zu anerkannten vorteilhaften Preisen.

**Gustav Smy**  
**10 Moritzstraße 10**  
Ecke König-Johann-Str.

Moderne Uhrketten  
A parte Neuheiten - Solide Fabrikate  
von 3 bis 200 Mark.

## Für eilige Leser.

Der preußische Staat wird, wie verlautet, mit einem Zuschlag von annähernd 50 Millionen Mark abschließen.

Der Reichstagsabgeordnete Schack hat sein Mandat niedergelegt.

Das deutsche Hochseetorpedoboot "U. 171" erreichte bei seiner Probefahrt mit 31,72 Knoten im Sturm einen Rekord.

Als Abhänger der Wiener Zentralibrieze wurde Oberleutnant Adolf Hofrichter vom Generalstab in Linz abberufen.

Die spanische Regierung betrachtet die Expedition bei Melilla als erledigt.

## Neueste Drahtmeldungen

vom 27. November.

### Ein Oberleutnant als Gouverneur.

Bien. (Prin.-Tel.) Als Oberleutnant der Zentralibrieze ist der Oberleutnant Adolf Hofrichter, zugezählt dem Generalstab in Linz, in Bolt gesammelt worden. Er hat bis jetzt noch kein Mandat abgelegt. Eine große Anzahl schwerwiegender Verdachtsfälle führt seine Tätigkeit zweifellos erscheinen. Hofrichter wurde am 1. Dezember 1904 zum Oberleutnant ernannt und machte den Generalstabskursus im Jahre 1905 mit. Zurzeit dient er im 2. Infanterie-Regiment, dessen Bataillon sich in Hermannstadt befindet. Vorübergehend war er der 12. Gebirgsbrigade Wölker zugewiesen. Am 1. November 1909 wurde er beim Avancement zum Hauptmann wegen schlechter Qualifikationen reserviert und zum Amtsdienst nach Linz verfehlt, wo jetzt das Verhör gegen ihn fortfindet. Er wird von seinen Kameraden als äußerst leidig, aber rechtzeitig geschillert. Es wird angenommen, daß er um sein Avancement zum Generalstab zu verbessern, 11 Vorlesungen vergessen wollte.

Bien. Der der Abwendung der Zentralibrieze verhängige Oberleutnant hält seine Tätigkeit entschieden in Abrede. Die Verhörsgründe, die gegen ihn vorliegen, sind nach einer Meldung der "R. Ar. Pr." isolierend. Sein französcher Ursprung, seine Rücksichtlosigkeit, fernster Umstand, daß er ein passionierter Photograph sich Anfangs leicht begeisterte, und das er zu der französischen Zeit von Linz befreit war. Wie eine Nachfrage bei seinen Verwandten ergab, hielt er sich in der Zeit vom 11. bis 11. d. M. in Wien auf. Es wurde auch ermittelt, daß er sich bei einem Papierhändler in Linz eine größere Zahl Schachteln beschafft hatte, die mit den Mitteln des Volkskundlichen übereinkommen. Die Erhebungen in der Anwaltschaft werden fortgesetzt.

### Aus Frankreich.

Paris. Die Vertreter der Kohlenverlader haben gestern die Vorschläge der Sonderfiskalcommission der Kohlenhändler gründlich angenommen. Wenngleich eine endgültige Entscheidung erst in der morgigen Vollversammlung der Kohlenverlader getroffen werden soll, so glaubt man doch, daß ein Wiederaufstand nicht mehr an befürchtet ist.

Paris. In Reims und St. Etienne veranstalteten gestern abend sämtliche Gewerkschaftsverfassungen, in denen sie gegen die vom Finanzminister geplanten

Sicherheitsmaßnahmen erhoben. Während dieser Versammlungen blieben alle Wirtshäuser und Cafés ausnahmsweise zum Zeichen des Protestes geschlossen.

Berlin. Der Reichstagsabgeordnete Schack hat sein Mandat niedergelegt.

Berlin. (Prin.-Tel.) Der preußische Staat wird, wie verlautet, mit einem Zuschlag von annähernd 50 Millionen Mark abschließen.

Halle. Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnisse erhielten bei der geistigen Reichstagswahl am 25. November 1909 und Stadtverordnetenwahl am 26. November 1909 die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute noch nicht über die von ihm getragene Wahl der Kandidaten unterschieden seien. Eine Änderung im Kollegium sei unbedingt notwendig; bei Bedenkenweise hätten die Liberalen nur drei von den neu freiem gewählten Stimmen der Gruppe D für sich beansprucht. Doch bei dieser Union von den Neugewählten galt abgelehnt worden. Es erlaubt die Neugewählten, die ständigen Abgeordneten der unabhängigen liberalen Partei zeitigen möchten. Nach ihm sprach Reichsmeister Richter, der bei der letzten Landtagswahl in seinem Dresdner Wahlkreis unterlaufen, ebenfalls sehr kurz, über die Art und Weise, wie bisher bei der Gruppe D die Aufstellung der Kandidatenlisten für die Stadtverordnetenwahl erfolgt sei. Der Redner beflogte es, daß die Abgeordnetenmitglieder von ihrem Amtshaus bis heute